

# Referat

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **124 (1982)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Klinische Labordiagnostik** von *M. Fürll, Ch. Garlt* und *R. Lippmann*. Hirzel Verlag Leipzig, 1981. 312 Seiten, 63 Tabellen, 67 Abbildungen, wovon 7 in Farbe. DM 36.—.

Der Stoff dieses Buches ist die Untersuchung der verschiedenen von Tieren entnommenen Körpersubstanzen (Blut, Harn, Speichel, Pansen-, Magen- und Labmagensaft, Kot, Knochen, Haar, Körperhöhlenergüsse, Synovia, Liquor cerebrospinalis, Milch) und Funktionsproben von Leber und Niere. Für jede dieser Substanzen werden eine Vielzahl von Parametern angegeben und in kurzen, prägnanten Sätzen deren Bestimmungsmethode, Richtwerte und diagnostische Bedeutung erläutert. Während die hämatologischen Methoden ausführlich beschrieben sind, haben sich die Autoren bei den klinisch chemischen Methoden sinnvollerweise auf das oder die Prinzipien der Bestimmung beschränkt, sind doch die «Kochrezepte» von Testsatz zu Testsatz verschieden.

Die Richtwerte stellen eine Zusammenfassung von verschiedenen Altersgruppen und oft auch von verschiedenen Tierarten dar, so dass sie einer Ergänzung in Form von spezifischen Referenzwerten bedürfen.

Kapitel über die Bedeutung der Laboruntersuchungen für die klinische Diagnostik, über die Rationalisierung der Laboruntersuchungen, die Probenentnahme, die Probenaufbereitung, die Auswertung und Dokumentation, die Qualitätskontrolle, das SI-System, die Unfallverhütung, ein Literaturverzeichnis und ein Sachregister runden das Lehrbuch zu einem nützlichen Hilfsmittel für Studenten und praktizierende Tierärzte ab.

*P. Tschudi, Bern*

## REFERAT

### Angemessene Düngung – Voraussetzung für eine gesunde Ernährung

Zürich (IC). – Die Landwirtschaft – insbesondere die schweizerische – hat in den letzten Jahrzehnten eine rasante Entwicklung durchgemacht. Dies führte in den vergangenen 25 Jahren auch zu einschneidenden Strukturveränderungen. Nur noch 5% aller Berufstätigen in der Schweiz arbeiten heute in der Landwirtschaft. Doch diese vermögen die Gesamtbevölkerung zu ca.  $\frac{2}{3}$  zu ernähren. Diese gewaltige Arbeitsleistung ist nicht zuletzt dank der Ausnützung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf dem Gebiet der Pflanzenernährung möglich. Eine ausgewogene Düngung ist unabdingbare Voraussetzung für die Pflanzen, ihre ertragbringenden Erbanlagen voll auszunützen.

Mit den Ernten, die Mensch und Tier als Nahrung dienen, werden dem Boden kostbare mineralische Nährstoffe entzogen. Mit der Düngung gibt man diese dem Boden wieder zurück. Daneben müssen auch andere Verluste (Verdunstung, Aus- oder Abschwemmung) ersetzt werden. Böden, die von Natur aus zu wenig oder einseitig mit Nährstoffen versorgt sind, können dank den Möglichkeiten moderner Düngemethoden ebenfalls erfolgreich bewirtschaftet werden.

Die Qualität der pflanzlichen Nahrung für Mensch und Tier ist ebenfalls von einem genügenden Gehalt des Bodens an allen lebensnotwendigen Pflanzennährstoffen abhängig. Ungenügender oder einseitiger Nährstoffvorrat führt zu schlechter Nahrungsqualität, zum Beispiel Mangel an Vitaminen oder Mineralstoffen.

Bei den Düngemitteln unterscheidet man organische Düngemittel (Mist, Gülle usw.) und mineralische Düngemittel, die aus natürlichen Rohstoffen industriell gewonnen und hergestellt werden. Durch eine geschickte Kombination von organischen und mineralischen Düngemitteln kann dem Humus- und Nährstoffgehalt des Bodens sowie dem Bedürfnis der Pflanzen Rechnung getragen werden. Dies schafft optimale Voraussetzungen für eine dauernde natürliche Fruchtbarkeit, hohe Erträge und gute Qualität.

Heute zwingen die rasant zunehmende Erdbevölkerung und die hohen Qualitätsansprüche, die vom Konsumenten an landwirtschaftliche Produkte gestellt werden, die Landwirtschaft, auf den bestehenden kulturfähigen Flächen immer mehr hochwertige Nahrung für Mensch und Tier zu erzeugen. Ohne angemessenen Einsatz von Düngemitteln ist dieses Ziel nicht zu erreichen und der Kampf gegen den Hunger in der Welt nicht zu gewinnen.

Infochemie Nr. 4, 21. April 1982